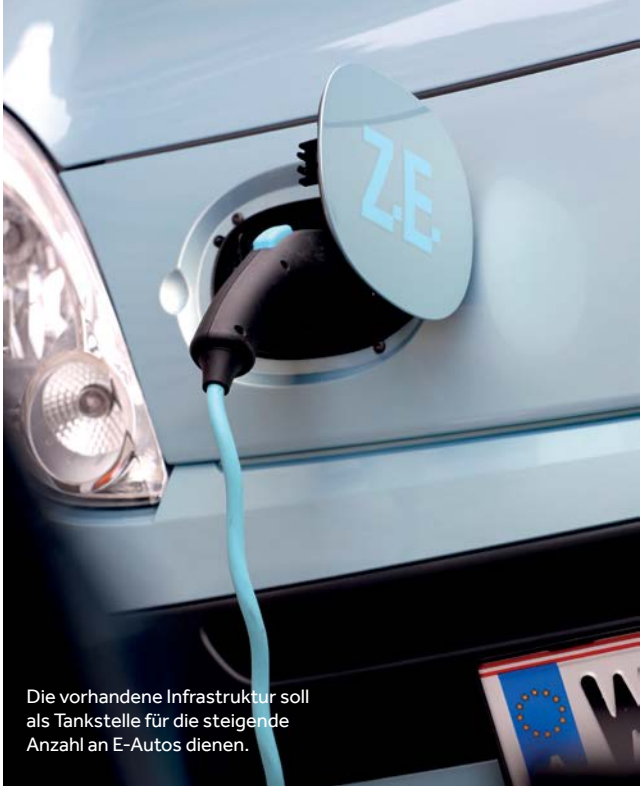


Die vorhandene Infrastruktur soll als Tankstelle für die steigende Anzahl an E-Autos dienen.

## Wenn die Ampel zur Ladestation wird

**Ladestation** Die Stadt Wien bereitet sich auf den breiten Einsatz von Elektromobilität vor, der in den kommenden Jahren zu erwarten ist. E-Autos werden immer mehr eine praktikable Alternative zu Benzin und Diesel. „Wir tragen der Entwicklung im Bereich der Elektromobilität Rechnung, indem wir in den kommenden zwei Jahren ein Basisladenetz für Elektrofahrzeuge in Wien errichten. Damit stellen wir Versorgungssicherheit her, so dass die Skepsis vieler Menschen hinsichtlich Elektromobilität weiter abgebaut werden kann. Projekte wie das E-Taxi-Projekt der Wiener Stadtwerke sind ebenso wichtige Signale, die deutlich machen, dass die Elektromobilität längst alltagstauglich geworden ist", so Wiens Vizebürgermeisterin und Verkehrsstadträtin Maria Vassilakou. Durch die bereits vorhandene Infrastruktur können die Errichtungskosten empfindlich reduziert werden. Das bereits bestehende Schaltkastennetz soll genutzt werden. Daneben werden entsprechende Parkplätze für das Aufladen der E-Autos reserviert.

Das Basisladenetz ist eine Maßnahme aus der Wiener Elektromobilitätsstrategie. Damit werden öffentlich zugängliche Ladestationen in der Stadt geschaffen, unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit und der Qualität des öffentlichen Raums. „Klar ist auch, dass das Basisnetz nicht den gesamten Bedarf an Lademöglichkeiten decken kann. Aber wir können mit diesem Basisangebot für diese neue Technologie Versorgungssicherheit schaffen", so Vassilakou.

Die Ausarbeitung der Verteilung und der Anzahl der Ladestationen soll noch dieses Jahr erfolgen, damit rasch mit der Umsetzung begonnen werden kann. Die genaue Strategie ist nachzulesen unter:

➨**www.wien.gv.at/stadtentwicklung/studien/pdf/b008435.pdf**

## Wien leuchtet umweltfreundlich

**Beleuchtung** Die Wiener Beleuchtung wird in den kommenden Jahren auf umweltfreundliche, energieeffiziente und nachhaltige LED-Beleuchtungstechnik umgestellt.

Rund 55.000 Seilhängeleuchten werden bis 2020 in der ganzen Stadt ausgetauscht. Die neue LED-Technik ist eine wesentliche Qualitätsverbesserung bei gleichzeitig 50 % weniger Energieverbrauch bzw. einer doppelt so langen Lebensdauer der Leuchtmittel. Neben den umweltfreundlichen Aspekten bringen die neuen Lampen zusätzlich mehr Sicherheit. So können künftig Kreuzungsbereiche und Zebrastreifen besser ausgeleuchtet werden. Bereits 2009 wurden in Parks, auf Geh- und Radwegen die ersten LED-Anlagen errichtet. Der neue Stadtteil aspern Seestadt wird ebenfalls großflächig mit LED-Leuchten ausgestattet. Die Finanzierung der neuen LED-Leuchten erfolgt über ein Amortisations-Contracting-Modell. Das bedeutet, die getätigten Investitionen werden durche den Contractor vorfinanziert und werden dann durch die erreichte Energieeinsparung refinanziert.

**50%** weniger Energieverbrauch hat man mit LED-Lampen

„Die neue Beleuchtung ist in vielerlei Hinsicht eine Verbesserung", so Harald Bekehrti, Leiter der MA 33 – Wien leuchtet. „Einerseits wird durch ein durchdachtes Konzept die Wartung und Instandhaltung einfacher. Ebenso wurde aber auch auf die Auswirkungen auf die Umwelt bezüglich Insektenanlockwirkung und Lichtverschmutzung geachtet", erklärt er weiter. Die eingesparte Energie entspricht dem jährlichen Energieverbrauch von rund 2.000 Wiener Haushalten. In der Vergangenheit wurden auch LED-Leuchten mit solarer Stromversorgung getestet. Diese hat sich aber aus mehreren Gründen, wie beispielsweise die reduzierte Sonneneinstrahlung in den Wintermonaten, als problematisch erwiesen. ◤

## Tipps & Veranstaltungen

### App: „Rette Deine Insel"

**Spielend lernen** Die SpielerInnen starten auf einer verschmutzten Insel. Je besser sie über Umweltschutz und Energieeffizienz Bescheid wissen, desto lebenswerter wird die Insel. Die App ist gratis und läuft sowohl unter Android als auch iOS: ➨**www.umweltberatung.at/efsapp**

### Kleinwindkraft im Aufwind

**2. Internationale Kleinwindtagung, 15. – 16. 9. 2016, Wien**

Am Programm stehen Trends und weltweite Entwicklungen der Kleinwindkraft, Berichte aus der Praxis und Innovationen am Prüfstand. Programm und Anmeldung unter

➨**www.energieplanung.wien.at**

Fotos: Christian Fürthner/MA 20